

FAQ

Wer ausbildet, investiert rechtzeitig in die Zukunft. Ausbildungsbetriebe können langfristig planen, weil der Generationswechsel gesichert ist und das Unternehmen bei Bedarf wachsen kann. Betriebe, die ausbilden, gewinnen an Planungssicherheit und können Versorgungslücken im Fachkräftebereich vermeiden. So können sie ihr Unternehmen wettbewerbsfähig halten.

Ausbildung ist ja schön und gut, aber wie soll ich das stemmen?

Gerade in Kleinst- und Kleinunternehmen (KKU) sind Zeit und Personal knapp, um sich mit dem Thema der dualen Ausbildung zu beschäftigen. *Endlich ausbilden* ist als JOBSTARTER plus-Projekt an Ihrer Seite, um sie bei allen Hürden und Problemen bezüglich des Themas Berufsausbildung zu unterstützen und Ihnen die nötigen Instrumente zu reichen, um auch nach unserer - *kostenlosen* - Kooperation für alle Widrigkeiten gewappnet zu sein.

Kann ich überhaupt ausbilden? Welche Berufe kann ich ausbilden?

Um ausbilden zu können, müssen bestimmte betriebliche und persönliche Voraussetzungen erfüllt sein. Diese werden wir zusammen identifizieren und nach Möglichkeiten suchen, um z.B. die Ausbildungsberechtigung (AEVO) herzustellen, geeignete Ausbildungsberufe zu recherchieren u.v.m.



Lesen Sie zu diesem Thema auch unseren Leitfaden zum [Ausbildungsplatzprofil!](#)

Mein Betrieb ist doch viel zu klein. Wie soll ich da ausbilden?

Kann ein Unternehmen nicht alle Bereiche einer Ausbildung abdecken, so ist eine Ausbildung im Verbund mit anderen Betrieben oder einem Bildungsträger möglich. Dazu stellen wir Kontakt zur Verbundberatung her. Zudem gibt es regionale Ausbildungsnetzwerke, die dem Austausch und der Qualitätssicherung dienen.

FAQ

Ich habe keine Zeit, mich um Auszubildende zu kümmern...

Hier erweist sich eine mittel- bis längerfristige Perspektive als zielführend: Auszubildende werden bereits während der Ausbildung zu kompetenten Mitarbeiter*innen, die selbständig produktive Leistungen erzielen können. So werden die Auszubildenden schnell zu einer Unterstützung für Sie und Ihr Personal.

Wie soll ich das alles finanzieren?

Auch hier lohnt sich eine mittelfristige Perspektive. Langfristig gesehen ist es günstiger einen Auszubildenden einzustellen als eine Fachkraft. Zudem werden in vielen Unternehmen die Ausbildungskosten bereits durch die Leistungen der Auszubildenden während der Ausbildung teilweise gedeckt. Außer Acht lassen sollte man auch nicht, dass man mit einem Auszubildenden mindestens drei Jahre produktiv arbeiten kann. Zudem sichern Sie sich mit einer fundierten Ausbildung kompetente Nachwuchskräfte. Daneben gibt es auch es zahlreiche Unterstützungsleistungen für bestimmte Zielgruppen.



Eine Auflistung aller möglichen Förderungen in Berlin finden Sie [hier!](#)

Eine Ausbildung bedeutet viel Papierkram...

Auch hier hilft Ihnen *Endlich ausbilden* den Überblick zu behalten. So werden benötigte Ausbildungspläne und Formulare beschafft, Kontakte zu Kammern, Behörden und Berufsschulen vermittelt und hergestellt und stehen Ihnen als Ansprechpartner*innen begleitend zur Verfügung.

Ich finde einfach keinen passenden Auszubildenden...

Um passende Auszubildende zu finden, hilft es das Anforderungsprofil noch einmal gemeinsam zu überdenken. Einige Ausbildungsberufe sind für Jugendliche leider nicht sehr attraktiv, hier heißt es kreativ zu werden, um gezielt über jugendgerechte Kanäle (Social Media wie Instagram usw.) für einen Ausbildungsplatz zu werben.

FAQ

„Wer online ist, wird auch online gefunden!“

So ist es auch hilfreich, die eigene Homepage (falls vorhanden) aktuell (Ansprechpartner, Termine usw.) und modern zu halten und eine Seite für Ausbildungsplätze zu gestalten. Auch besteht die Möglichkeit, die eigene Firma und deren Angebote auf Social-Media zu bewerben, sodass gleichermaßen potentielle Azubis wie auch Kunden angesprochen werden können.



Lesen Sie mehr über diese Thema in unserem Leitfaden zum [Ausbildungsmarketing](#) sowie in unserem Handout zu [Social Media](#).

Die Bewerbungen zu sichten, ist mir zu viel Aufwand...

Endlich ausbilden kann bei Bedarf für Sie in eine Vermittlerposition treten und nach Absprache eine Vorauswahl der Bewerbungen treffen. Gern planen wir gemeinsam mit Ihnen den gesamten Bewerbungsprozess.

Die Jugendlichen entsprechen nicht meinen Anforderungen...

Bei allen Vorurteilen über die Jugendlichen von heute kommen wir dennoch morgen nicht ohne sie aus! Versuchen Sie die Stärken der potentiellen Azubis zu sehen. Oftmals entwickeln Jugendliche, die eher Schwierigkeiten in der Schule haben, erstaunliche fachliche Talente. Und falls doch noch Aufholbedarf besteht, gibt es eine Reihe an Hilfestellungen, die (teilweise durch die Agentur für Arbeit finanziert) Abhilfe schaffen können.

Praktikum als Chance...

Ein Praktikum bietet die Chance, sich vor Beginn einer Ausbildung kennenzulernen und mögliche Vorurteile auf beiden Seiten abzubauen. Auch hier gibt es mehrere Möglichkeiten, z.B. ein Schulpraktikum, ein betriebliches Praktikum oder eine Einstiegsqualifizierung (EQ).



Lesen Sie dazu auch unseren Leitfaden zum Thema [Praktikum!](#)

FAQ

Jetzt habe ich eine*n passenden Bewerber*in gefunden, aber wie geht es nun weiter?

Damit Unternehmen und potentielle Auszubildende in eine erfolgreiche Ausbildung starten, kann das Projekt *Endlich ausbilden* dabei helfen, professionelle Anforderungs- und Kompetenzprofile zu erstellen. So werden Anforderungen fachlich greifbar. Fragen rund um den Ausbildungsvertrag, Berufsschule, Onboarding etc. können wir Ihnen ebenso beantworten.

Die Jugendlichen sind doch noch gar nicht reif für eine Ausbildung...

Unternehmen verlangen eine Menge von ihren potentiellen Auszubildenden. Neben den Schulnoten sind soft skills (menschliche und soziale Fähigkeiten) genauso wichtig. Manchmal hapert es jedoch noch etwas, sodass auch hier unterschiedlichste Instrumente unterstützend greifen können. Welche Ihnen helfen, können werden wir gerne individuell für Sie zusammenstellen.

Die Jugendlichen brechen doch vorzeitig die Ausbildung ab...

Einem vorzeitigem Ausbildungsabbruch kann mit einem guten Arbeitsklima sowie einer offenen Kommunikationskultur entgegengetreten werden. Auszubildende, Ausbilder, Vorgesetzte und Kolleg*innen müssen sich in der täglichen Arbeitspraxis aneinander gewöhnen und arrangieren. Nach wie vor ist der beste Einstieg in eine Ausbildung ein längeres Praktikum. Nur so bekommen Unternehmen und potentielle Auszubildende einen Eindruck voneinander. Falsche Erwartungen können korrigiert sowie Einblicke in den Arbeitsalltag gewährt werden.

Zudem können mit einer assistierten Ausbildung sowie Mentoringprogrammen Ausbildungsabbrüche verhindert werden.

FAQ

Generation Z: Die hängen doch alle nur am Smartphone...

Die sogenannte Generation Z bringt ganz andere Voraussetzungen in die Arbeitswelt mit als die Generationen davor. Die „Digital Natives“ sind es gewohnt seit dem Beginn ihres Lebens eine Flut von digitalen Medien zu verarbeiten und für sich zu nutzen. Sie wachsen gleichermaßen in der digitalen wie in der realen Welt auf. Instagram, tik tok und andere Formate gehören zum Leben dazu. Im Netz werden Inhalte geteilt und nach Informationen gesucht. Die digitale Technik wird als selbstverständlich angesehen und als Erweiterung der eigenen Person verstanden.

Nur einen Klick entfernt warten für diese Generation Antworten auf ihre Fragen. Unternehmen und Auszubildende müssen hier einen Mittelweg finden, der für beide Seiten vertretbar ist. Social Media Guidelines können eine Möglichkeit sein, Konflikte zu vermeiden.

Wie lange kann ich als Unternehmen das Angebot des Externen Ausbildungsmanagement in Anspruch nehmen?

EXAM ist ein Instrument, das Hilfe zur Selbsthilfe anbietet. Ist der Zyklus der betrieblichen Ausbildung einmal durchlaufen, haben die Unternehmen gute Werkzeuge an der Hand, um erfolgreich weiter durchzustarten.

Wie schaffe ich es, dass der Azubi auch nach der Ausbildung bleibt?

Mitarbeitende müssen sich wohlfühlen. Verstehen sich die Auszubildende als Teil des Teams und bekommen sie früh die Möglichkeit, eigene Verantwortungsbereiche zu übernehmen, fühlen sie sich schneller integriert und anerkannt. Auch durch eine positive persönliche Beziehung wird sich der Auszubildende emotional an Ihr Unternehmen binden.



www.endlichausbilden-berlin.de

030 39 73 91 49

Instagram: [endlich_ausbilden_berlin](https://www.instagram.com/endlich_ausbilden_berlin)